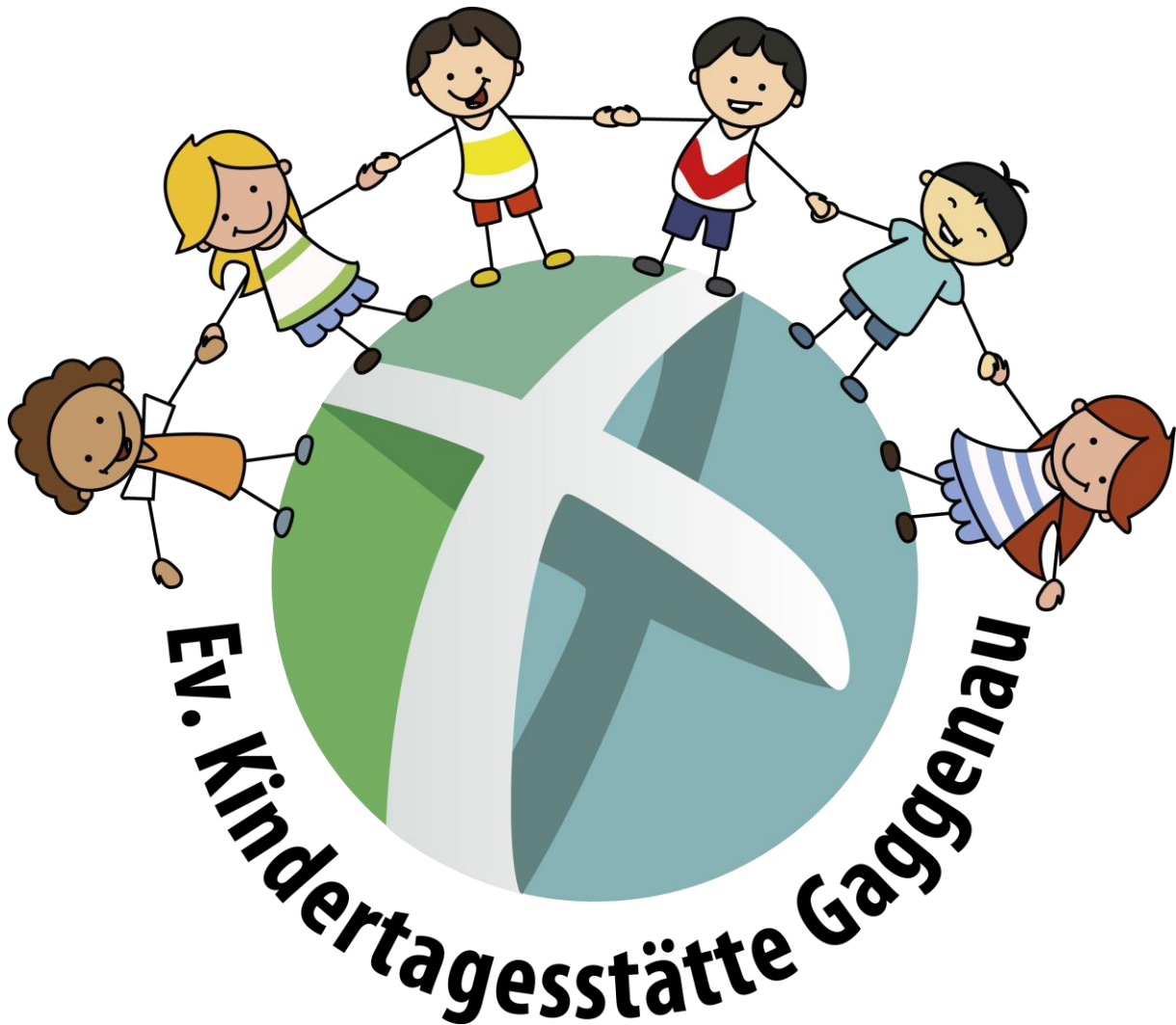


„Komm mit ins Leben, Schritt für Schritt –
gemeinsam machen wir Ihre Kinder stark.“



Ev. Kindertagesstätte

Jahnstraße 21a

76571 Gaggenau

07225-4630

kita.jahnstrasse.gaggenau@kbz.ekiba.de

Inhaltsverzeichnis

1. Grußworte der Ev. Kirchengemeinde.....	2
2. Profil der Einrichtung.....	4
3. Unser Leitbild	4
3.1. Unser Bild vom Kind.....	5
4. Einrichtungsdaten.....	6
4.1. Hintergründe	6
4.2. Räumlichkeiten und Betreuungsmodelle	6
5. Pädagogische Arbeit	7
5.1. Pädagogisches Fachpersonal	7
5.2. Die Rolle der pädagogischen Fachkraft.....	7
5.3. Übergänge und Eingewöhnung	7
6. Unser Verständnis von Erziehung, Bildung und Betreuung	8
6.1. Partizipation	8
6.2. Freispiel.....	9
7. Rechtliche Grundlagen	10
7.1. Grenzachtender Umgang	11
8. Orientierungsplan	11
9. Angebote der Evangelischen Kindertagesstätte	12
9.1. Beobachtung und Dokumentation	12
9.2. Portfolio	13
9.3. Elternaktivitäten.....	13
9.4. Kooperationspartner	14
10. Qualitätsentwicklung	14
10.1. Beteiligungs- und Beschwerdemanagement.....	14
10.2. Fortbildungen Fachpersonal	15
10.3. Öffentlichkeitsarbeit	15
11. Schlussworte	16

1. Grußworte der Ev. Kirchengemeinde



Cornelia Becker

Vorsitzende des Kita-Ausschusses



Hartmut Friedrich

Pfarrer

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte,

wir freuen uns, dass Sie Ihr Kind der Evangelischen Kindertagesstätte anvertrauen und begrüßen Sie herzlich.

Für Sie und Ihre Kinder beginnt ein wichtiger, neuer **Lebensabschnitt**. Dafür wünschen wir Ihnen Gottes Segen.

Diese Konzeption ist entstanden, in Zusammenarbeit mit dem Kirchengemeinderat und den Mitarbeitenden der Kindertagesstätte. Dabei wurden die Leitsätze der Kirchengemeinde, die pädagogischen Grundsätze, verbunden mit Erfahrung und persönlichem Einsatz, sowie der Dienstleistungsgedanke zu einem tragfähigen Konzept entwickelt.

Die Kirchengemeinde als Träger möchte Sie als Eltern unterstützen, die heutigen Lebensbedingungen mit gewandelten Anforderungen in Beruf und Gesellschaft zu bewältigen.

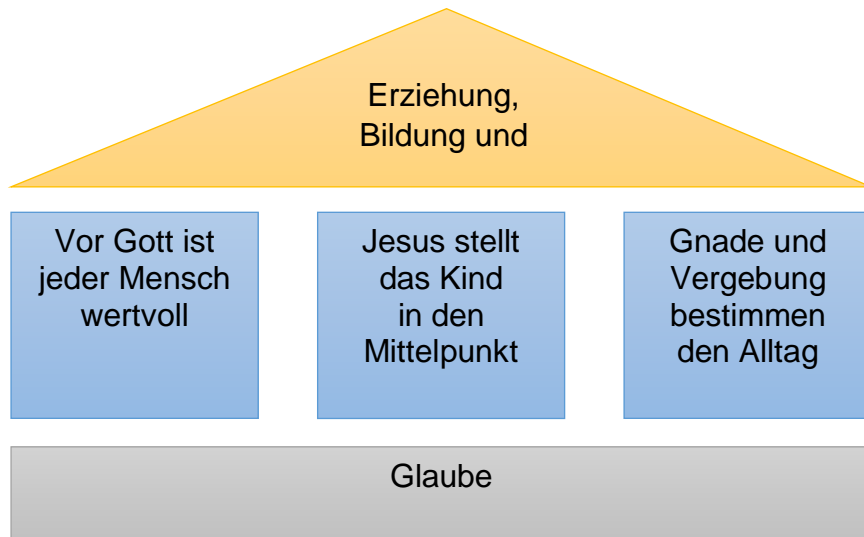
Voraussetzung für eine gelingende Erziehungspartnerschaft ist der regelmäßige und vertrauensvolle Austausch und eine enge Zusammenarbeit zwischen Ihnen als Eltern und den pädagogischen Fachkräften. Deshalb bitten wir Sie, an Elternabenden und sonstigen Veranstaltungen der Kindertagesstätte teilzunehmen.

Darüber hinaus würde es uns natürlich sehr freuen, wenn Sie sich mit Ihren Ideen und Ihrer Energie aktiv einbringen: bei verschiedenen Aktivitäten der KITA oder auch im Elternbeirat.

Für Ihre Fragen, Sorgen, Nöte und Anregungen sind wir offen. Erste Ansprechpartnerinnen dafür sind Ihre Erzieherinnen und die Einrichtungsleitung. Gerne können Sie sich aber auch an die Kirchengemeinde als Träger der Einrichtung wenden.

Wir freuen uns auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zum Wohl Ihres Kindes.

1.1 Leitsätze der Evangelischen Kirchengemeinde für die Arbeit in unserer Kindertageseinrichtung



Drei Säulen tragen unseren Umgang mit Kindern und miteinander:

1. Der Glaube an Gott als Schöpfer, beinhaltet die Überzeugung, dass **jeder Mensch als Gottes Ebenbild wertvoll ist** und dass alle Menschen in ihrer Verschiedenheit gleichwertig sind. Wir wertschätzen daher jedes Kind und jeden Erwachsenen in seiner Individualität.

Auf der Grundlage des Schöpfungsgedankens betrachten wir alle Dinge des Lebens in ihrer religiösen Dimension. Wir nehmen die Fragen der Kinder ernst - z.B.: „Wo komme ich her?“, „Wo gehe ich hin?“, „Warum lässt Gott auch schwere Dinge zu?“ - und staunen mit ihnen über das Geschenk des Lebens.

Solche Fragen und Erkenntnisse verbinden Menschen aller Religionen. Wir nehmen die Lebenswelten und Erfahrungen der anderen mit Offenheit wahr und achten alle Menschen in ihrer Kultur und Besonderheit.

2. **Jesus stellt die Kinder in den Mittelpunkt.** Deshalb heißen wir alle Kinder in der Kirche willkommen. Die Kindertagesstätte bildet einen festen Bestandteil der Kirchengemeinde.
3. Wir vertrauen auf die **befreiende Gnade Gottes**, die im Alltag spürbar wird. Jeder Mensch ist mit seinen Fehlern und mit seiner Schuld von Gott angenommen und wertvoll. Das ermutigt Menschen zum Selbstvertrauen und zu einem Miteinander in gegenseitiger Annahme. In diesem Vertrauen drückt sich in besonderer Weise unser evangelischer Glaube aus.

Auf dieser Grundlage bieten wir Kindern und ihren Familien eine gute Erziehung, Bildung und Betreuung in der Gemeinschaft unserer „Evangelischen Kindertageseinrichtung Jahnstraße“. Wir freuen uns, Sie als Eltern mit Ihren Kindern in unserem Haus begrüßen zu dürfen.

2. Profil der Einrichtung

Gott ist der Schöpfer von Menschen, Tieren und der gesamten Welt. Eine Welt, die unterschiedlicher nicht sein kann. Wir sehen die Individualität und die kulturellen Unterschiede als Bereicherung an und sind dankbar dafür. Wir heißen alle Kinder in unserer Einrichtung herzlich Willkommen. Unsere Intention ist es, den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich selbst als Individuen zu entwickeln. Die Kinder werden mit ihren unterschiedlichen Bedürfnissen wahr- und ernst genommen. Religiöse Horizonte werden erweitert und Sie als Familie werden in den Alltag mit einbezogen.

3. Unser Leitbild

Unser Motto lautet: „Komm mit ins Leben- Schritt für Schritt“. Die Evangelische Kindertagesstätte arbeitet nach diesem Leitgedanken. Jedes Kind wird individuell begleitet, gefördert und betreut. Wir erfüllen auf diese Weise unseren Erziehungsauftrag: erziehen, bilden, betreuen und arbeiten nach dem Situationsansatz. Die Würde des Menschen ist unantastbar und somit steht der ganze Mensch, also Ihr Kind, im zentralen Mittelpunkt. Ziel ist es, Ihr Kind gesellschaftsfähig zu machen, indem es in der Persönlichkeit gestärkt, selbstbestimmt, selbstbewusst und selbständig wird.

3.1. Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist wertvoll und es wird als eigenständige Persönlichkeit von uns als Einrichtung wahrgenommen. Die eigenen Bedürfnisse, sowie die individuellen Lebensumstände stehen in unserer Einrichtung im Vordergrund.

Kinder brauchen Zeit, sich nach eigenen Interessen und Rhythmus zu entwickeln. Dieser Raum wird den Kindern in der Evangelischen Kindertagesstätte gegeben, damit sie sich frei entfalten können. Dies zu beobachten, aufzugreifen und zu fördern, bildet die Grundlage der täglichen pädagogischen Arbeit. Ein ständiger und ehrlicher Austausch zwischen den Eltern und unserem pädagogischen Fachpersonal ist von enormer Wichtigkeit. Wir möchten eine Erziehungspartnerschaft mit Ihnen eingehen und eine Begegnung auf Augenhöhe möglich machen. So entsteht ein ganzheitlicher Blick auf das Kind und dies ist eine Voraussetzung für die positive Entwicklung Ihres Kindes, welches selbständig und selbstsicher in der Gesellschaft heranwachsen soll.

Die Kinder finden in unserer Kindertagesstätte einen Ort des Wohlfühlens vor. Spielerisches Lernen und Spaß lassen die Kinder heranwachsen. Jedes Kind wird an seinem Entwicklungsstand abgeholt und individuell gefördert. Wir begleiten Ihr Kind und unterstützen es auf dem Weg- Schritt für Schritt.



4. Einrichtungsdaten

4.1. Hintergründe

Die Evangelische Kindertagesstätte Gaggenau befindet sich in der Jahnstraße. Sie gehört der Evangelischen Kirchengemeinde Gaggenau an. Im Jahre 1975 wurde diese eingeweiht. 2010 wurden die ursprünglich vorhandenen zwei Einrichtungen zu einer gemeinsamen Institution zusammengeschlossen.

4.2. Räumlichkeiten und Betreuungsmodelle

Wir sind eine sechsstufige Einrichtung, welche sich in 2 Betreuungsbereiche gliedert.

Im Obergeschoss des Gebäudes befindet sich der **VÖ-** (verlängerte Öffnungszeiten) **Bereich**. Im Erdgeschoss befindet sich der **GT-Bereich** (Ganztagesbereich).

Hier entnehmen Sie unsere Varianten der **Betreuungsmodelle**, welche Sie, liebe Eltern, buchen können.

<u>Ganztags (GT):</u>		
Variante 1:	Montag – Freitag	6.30 Uhr – 16.30 Uhr
Variante 2:	Montag – Freitag	7.00 Uhr – 17.00 Uhr
Variante 3:	Montag – Freitag	7.30 Uhr – 17.30 Uhr
<u>Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ):</u>		
Variante 1:	Montag – Donnerstag	7.30 Uhr – 14.00 Uhr
	Freitag	7.30 Uhr – 13.00 Uhr
Variante 2:	Montag – Donnerstag	8.30 Uhr – 15.00 Uhr
	Freitag	7.30 Uhr – 13.00 Uhr

5. Pädagogische Arbeit

5.1. Pädagogisches Fachpersonal

Unser Team besteht aus insgesamt 15 Erzieherinnen, zwei Kinderpfleger und eine Kitaleitung (Fachwirtin für Organisation und Führung). Zusätzlich ergänzt wird unser Personal durch eine Küchenfachkraft, sowie zwei Reinigungskräften und einen Hausmeister.

5.2. Die Rolle der pädagogischen Fachkraft

Wie oben beschrieben ist die pädagogische Fachkraft Wegbegleiter, Mutmacher, Unterstützer und Handreicher Ihres Kindes. Sie wird Bezugsperson im Kindergartenalltag sein und bildet somit eine große Stütze für Ihr Kind.

Lernen findet gemeinsam mit den Kindern statt. Es ist wichtig, die Kompetenzen der Kinder aufzugreifen, um somit Ressourcen zu schaffen und die Kita als Ort des Lernens zu formen. Im täglichen Spielen lernen die Kinder neue Gesetzmäßigkeiten kennen, machen Erfahrungen, welche entscheidend für das Leben sind. Ihr Kind wird viel be-greifen. Es ertastet und erforscht die unbekanntes Dinge, bis es sich im Gehirn verankert und das Gelernte abgespeichert wird. Gemeinsames Lernen und Erfahren stärkt die Kinder in ihrer Entwicklung. Die pädagogische Fachkraft unterstützt die Lehr- und Lernprozesse Ihres Kindes.

Das pädagogische Fachpersonal arbeitet mit den verankerten, pädagogischen Grundhaltungen: Empathie (Einfühlungsvermögen), Kongruenz (Echtheit) und Akzeptanz.

5.3. Übergänge und Eingewöhnung

Die Evangelische Kindertagesstätte arbeitet nach dem Berliner Modell. Die ersten beiden Tage kommen Sie mit Ihrem Kind in die Einrichtung und schnuppern in den Gruppenalltag hinein. Die pädagogische Fachkraft unternimmt erste Annäherungsversuche und Spielversuche. Ab dem dritten und vierten Tag werden erste Trennungsversuche unternommen, wenn Ihr Kind ins Spiel vertieft und bereit dazu ist. Die Eingewöhnung wird an Ihr Kind angepasst. Ziel ist es, dass sich Ihr Kind frei in der Kindertagesstätte bewegen und spielen kann. Genauere Informationen erhalten Sie beim Anmeldegespräch mittels einer kleinen Broschüre.

6. Unser Verständnis von Erziehung, Bildung und Betreuung

Die Evangelische Kindertagesstätte hat einen Bildungsauftrag, den sie jeden Tag umsetzt. Erziehung bedeutet, Ihren Kindern die Regeln, Normen und Werte unserer Gesellschaft zu vermitteln. Ziel ist es, Ihre Kinder zu selbständigen, selbstbewussten und glücklichen Kindern zu erziehen. Jedes Kind ist aber individuell und hat sein eigenes Lerntempo. Die persönlichen Lebensumstände und kulturellen Ansichten prägen ebenfalls den zu Erziehenden.

Erziehung bedeutet aber auch, im pflegerischen Bereich zu erziehen. Die Sauberkeitserziehung ist auch ein Bestandteil in der täglichen Arbeit mit Ihren Kindern. Wir arbeiten mit Ihnen Hand in Hand, damit Ihr Kind selbständig wird.

Bildung ist ein lebenslanger Prozess und in Kindertagen wird der Grundstein für Gesetzmäßigkeiten gelegt. Durch Bildungsaktivitäten und Erfahrungssammlungen werden die Kinder täglich gebildet. Ebenso durch das freie Spiel erlangen Kinder neue Erkenntnisse, welche prägend für das spätere Leben sind.

Betreuung heißt Fürsorge und Beschäftigung mit Ihrem Kind. Das pädagogische Fachpersonal ist für Ihre Kinder da. Sie wird zur Bezugsperson Ihres Kindes, die Trost spendet, wenn Ihr Kind traurig ist und Hilfe leistet, wenn es diese benötigt.

6.1. Partizipation

Die Evangelische Kindertagesstätte ist ein Ort der Begegnung. Es begegnen sich Kinder unterschiedlichen Alters und die pädagogischen Fachkräften. Im täglichen Miteinander helfen wir uns gegenseitig Bedürfnisse und Wünsche zu entdecken und gemeinsam umzusetzen.

Partizipation heißt für uns als Kindertagesstätte, dass die Kinder in wichtige Entscheidungen des Alltags miteinbezogen werden. Somit wird den Kindern das Gefühl vermittelt, ernst genommen zu werden. Gleichzeitig bedeutet dieser Schritt Demokratie. Mitbestimmung und das Recht auf Meinungsäußerung, sind das Fundament des demokratischen Verständnisses.

6.2. Freispiel

„Ich habe heute nur gespielt“. Dieser Satz fällt täglich in der Einrichtung, wenn Eltern ihre Kinder fragen, was sie den Tag über gemacht haben. Wie wichtig dieses „nur gespielt“ im Alltag eines Kindes ist, zeigt Ihnen dieser Abschnitt unserer Konzeption.

Kinder spielen nicht nur, sondern sie bilden sich fort. Während des Spielens entdecken die Kinder die Welt. Sie erfahren und begreifen neue Zusammenhänge und setzen sich selbst in Beziehung zur Umwelt. Spielzeit ist aufgrund dessen eine höchst wertvolle Zeit, eine Zeit des Wohlbefindens, des Erlebens und Erkennens, die Entwicklungschancen schafft, individuelle Begabungen und Potentiale freisetzt.

Für Kinder sind neue Erkenntnisse Erfolgserlebnisse. Auch wenn Ihr Kind eine Zeit lang zum Beobachter wird, lernt es durch Beobachtung ebenfalls neue Strukturen und vielfältige Lernerfahrungen. Es kann auch zu Konflikten kommen, jedoch versuchen die Kinder erstmals allein diese zu lösen. Gelingt keine Schlichtung, leistet das pädagogische Fachpersonal Hilfestellung.

Somit ist „(...) Spiel nicht Spielerei, es hat hohen Ernst und tiefe Bedeutung.“
(Friedrich August Fröbel)

7. Rechtliche Grundlagen

Die Evangelische Kindertagesstätte arbeitet auf der Grundlage des

- SGB VIII (Sozialgesetzbuch 8)
- UN-Kinderrechtskonvention
- BkiSchG (Bundeskinderschutzgesetz)
- KiTaG BW (Kindertagesbetreuungsgesetz BaWü)

Nach §24 SGBVIII besitzt jedes Kind ab dem 1. Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Ihnen als Familie soll es möglich gemacht werden, Familie und Beruf im Alltag zu vereinen.

In den §§2 (Aufgaben und Ziele) und 2a (Förderauftrag und Qualität) des KiTaG ist die Grundlage geschaffen, nach der wir als Einrichtung der öffentlichen Jugendhilfe arbeiten. Erziehung, Bildung und Betreuung wird nach diesem Grundsatz umgesetzt.

Kinder haben Rechte, welche die UN-Konvention festgelegt hat. Diese lauten wie folgt:

- Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung
- Recht auf Gesundheit
- Recht auf Bildung
- Recht auf Spiel und Erholung
- Recht auf Informationen, Mitteilung, Versammlung und Anhörung
- Recht auf Privatsphäre und Gleichberechtigung ohne Gewalt in der Erziehung
- Recht auf sofortige Hilfe in Katastrophen, Notlagen, Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung und Verfolgung

In unserer Kindertagesstätte arbeiten wir nach diesen Leitlinien.

7.1. Grenzachtender Umgang

Für die Evangelische Kindertagesstätte ist ein grenzachtender Umgang wichtig. Jeder Mensch hat Grenzen, welche geachtet und respektiert werden müssen. Die Landeskirche verpflichtet unsere Mitarbeiter dazu, (...) jede Form von körperlicher, emotionaler, psychischer und geistiger Gewaltanwendung (...) zu schützen.¹

Die Einrichtung ist dazu verpflichtet, diese Ziele zu erfüllen. Es wird sofortige Stellung bezogen, wenn Kinder in Wort und Tat derart angegangen werden. Bei Verdacht auf Übergriffe, sexuellem Missbrauch und Kindeswohlgefährdung ist die Evangelische Kindertagesstätte verpflichtet, sich an die Handlungspläne der Evangelischen Landeskirche in Baden zu halten, sowie an den §8a des Sozialgesetzbuch 8 (SGB VIII), der den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung deklariert.

8. Orientierungsplan

Der Orientierungsplan ist Grundlage und Kompass der Kindertagesstätten in Baden-Württemberg. Er gliedert sich in Bildungs- und Entwicklungsfelder, welche verschiedene Kompetenzen als Ziel haben. Die Kinder erreichen diese im Laufe der Kindergartenzeit.

Die Felder lauten: Körper, Sinne, Sprache, Gefühl/Mitgefühl, Denken und Sinn-Werte-Religion. In der Kindertagesstätte gestalten wir den Alltag mittels Bildungsaktivitäten und Alltagsaufgaben, sei es im täglichen Stuhlkreis, im kreativen Bereich oder im Garten durch eine Bewegungsbaustelle. Die Kinder lernen schrittweise die große, weite Welt kennen.

Alle Bildungs- und Entwicklungsfelder sind bewusst nicht an die Schulfächer gebunden. Es sind somit keine „Schulfächer“, sondern Bereiche, die eng miteinander verbunden sind. Die Grenzen sind fließend und die Felder ergänzen sich.

„Was will das Kind und was braucht das Kind“² lauten die Grundgedanken des Orientierungsplanes, wonach die Evangelische Kindertagesstätte arbeitet.

¹ Verpflichtungserklärung der Ev. Landeskirche in Baden, Alle Achtung, www.alleachtung.net

² http://kindergaerten-bw.de/,Lde/Startseite/Fruehe+Bildung/Bildungs_+und+Entwicklungsfelder, eingesehen am 9.04.2020, 11.30 Uhr

9. Angebote der Evangelischen Kindertagesstätte

Die Evangelische Kindertagesstätte bietet Ihren Kindern ein vielfältiges Angebot aus Projekten und Impulsen. Folgende Angebote finden Sie bei uns vor:

- Chor
- Turnen für die Vorschulkinder unterstützt durch den TB Gaggenau
- Englisch für Kinder ab 4 Jahren
- Religionspädagogik für Vorschulkinder
- Das Projekt „schulreifes Kind“ in Kooperation mit der Hans-Thoma-Schule Gaggenau

Intern werden Stuhlkreise, Vorschularbeit/Bildungsaktivitäten, Bewegungsangebote, Spaziergänge im nahegelegenen Wald oder zu den umliegenden Spielplätzen, sowie Ausflüge wie z.B. Naturkundemuseum/Zoo und Ernährungsangebote, z.B. Müslitage angeboten.

9.1. Beobachtung und Dokumentation

Die Evangelische Kindertagesstätte arbeitet nach den Ravensburger Entwicklungsbögen, welche wissenschaftlich validiert und überprüfbar sind.

Um die Bildungsprozesse im Blick zu haben, fordert der Orientierungsplan eine sorgfältige Beobachtung und die damit verbundene Dokumentation. Es wird zwischen Entwicklungs- und Bildungsbeobachtung unterschieden. Das pädagogische Fachpersonal beobachtet Ihr Kind mit dem Schwerpunkt Interessen und Themen der Kinder (situationsorientiert).

Es werden regelmäßige Entwicklungsgespräche, Tür- und Angelgespräche sowie Gespräche bei Bedarf geführt. Ein regelmäßiger Austausch ist wichtig, um Sie auf den neuesten Entwicklungsstand Ihres Kindes zu bringen. So kann Ihr Kind die bestmögliche Unterstützung und Förderung bekommen.

9.2. Portfolio

Als Portfolio bezeichnet man eine Ansammlung zusammengetragener Blätter, welche in einem Ordner aufbewahrt werden. Dieser Ordner ist der persönliche Ordner Ihres Kindes, welchen Sie zum Kindergarteneintritt mitbringen. Darin werden gemalte Bilder, Kunstwerke, Fotos von Ausflügen oder auch Steckbriefe zur Person gesammelt. Ihr Kind kann jederzeit auf den Ordner zugreifen und diesen anschauen.

Das Portfolio bietet eine Möglichkeit, um mit Ihrem Kind ins Gespräch zu kommen und um Erinnerungen wach werden zu lassen. Gesprächsanlass wird geschaffen zwischen den Kindern untereinander, den Kindern und den Erziehern, den Eltern mit dem Kind und in Gesprächen zwischen Erzieher und Eltern.

Das Kind nimmt den Portfolioordner am Ende seiner Kindergartenzeit mit nach Hause und so bleiben schöne Erinnerungen an die Kindergartenzeit.

9.3. Elternaktivitäten

Die Evangelische Kindertagesstätte bietet Eltern die Möglichkeit, mit Absprache der pädagogischen Fachkräfte, sich auf verschiedene Weisen einzubringen.

Wir veranstalten in unserem Haus Elternabende zu bestimmten, aktuellen Themen, sowie Kennenlernnachmittage. Ebenfalls dürfen sich die Eltern beim Feiern der Gottesdienste, bei kreativen Angeboten (z.B. Gestalten mit den Kindern) oder auch im pädagogischen Alltag einbringen. Das Laternenfest und jährliche Sommerfest bieten ebenfalls Möglichkeiten, um uns zu unterstützen.

Der Elternbeirat bietet seine Unterstützung bei verschiedenen Verkaufsständen z.B. beim Plätzchenverkauf in der Innenstadt.

Durch diese Erziehungspartnerschaft zwischen pädagogischem Fachpersonal und Ihnen, liebe Eltern, wird der Alltag für alle Beteiligten zur Bereicherung. Wir benötigen Ihre Unterstützung, damit wir unsere Einrichtung mit Leben füllen können.

9.4. Kooperationspartner

Die Evangelische Kindertagesstätte arbeitet mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen, welche wie folgt lauten:

- Frühförderstelle
- TB Gaggenau
- Englisch
- Religionspädagogische Erziehung
- Hans-Thoma-Schule Gaggenau
- Evangelische Kirchengemeinde Gaggenau
- Oskar-Scherrer-Haus (Lieferservice Mittagessen)

10. Qualitätsentwicklung

10.1. Beteiligungs- und Beschwerdemanagement

Wir befinden uns in einer Zeit, in der eine ständige Qualitätsentwicklung ein wichtiger Bestandteil der Institutionen bildet. Die Evangelische Kindertagesstätte möchte sich stets weiterentwickeln und ist daher angehalten, Beschwerden, Kritik, Anregungen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge anzunehmen und Raum zu geben, damit Sie, liebe Eltern, mit Ihren Kindern ein Ort des Wohlfühlens vorfinden. Wenn Sie und Ihre Kinder zufrieden sind, sind wir es auch.

In unserer Einrichtung dürfen sowohl Ihre Kinder und auch Sie, Unzufriedenheit ausdrücken.

Kinder äußern ihre Beschwerde je nach dem Altersstand entsprechend. Durch Emotionen, Sprache oder auch Zurückgezogenheit drücken sich die Kinder aus. Das ist bei jedem Kind unterschiedlich. Unsere pädagogischen Fachkräfte nehmen die Belange der Kinder ernst und gehen sensibel auf das Verhalten des jeweiligen Kindes ein.

Auch Ihre Belange finden bei uns Gehör und wir bitten Sie, im persönlichen Gespräch entweder mit der Leitung oder mit dem pädagogischen Fachpersonal Ihre Beweggründe zu besprechen oder auf dem schriftlichen Weg einzureichen. Wir werden versuchen, gemeinsam eine Lösung zu finden. Wenn die Lösungsvorschläge nicht zu Ihrer Zufriedenheit sind, wird die Leitung hinzugezogen und diese entscheidet mit dem Träger über weitere Vorgehensweisen. Diese werden schriftlich festgehalten

10.2. Fortbildungen Fachpersonal

Die Evangelische Kindertagesstätte ist eine Bildungsstätte, in der sich die Mitarbeiter durch Fortbildungen ihren Horizont erweitern. Es finden interne Fortbildungen statt, wie zum Beispiel Schulungen durch Vorgaben vom Gesetzgeber, der Landeskirche oder durch den Träger. Externe Fortbildungen sind frei wählbar wie zum Beispiel bei der Diakonie.

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der nie endet. Daher ist die Qualitätsentwicklung durch Weiterbildung von großer Wichtigkeit. Selbstreflexion ist Bestandteil unserer täglichen Arbeit. Auf diesem Wege wird eine ständige Verbesserung der Qualität erreicht.

10.3. Öffentlichkeitsarbeit

Ein transparentes Arbeiten ist uns in der Evangelischen Kindertagesstätte wichtig. Sie, liebe Eltern, werden durch Elternbriefe, durch Post an der Garderobe Ihres Kindes oder mittels Aushänge an den Gruppenzimmern über wichtige Informationen in Kenntnis gesetzt.

Weiter finden Veranstaltungen, wie zum Beispiel Aktionstage (Oma-Opa-Tag), Sommerfeste und Elternabende (mit externen Referenten) statt.

Medien- und Pressearbeit wird in unserem Haus kontinuierlich geleistet. In der „Gaggenauer Woche“ beispielsweise finden Sie verfasste Artikel über Feste, Ausflüge oder auch Bekanntmachungen.

11. Schlussworte

Liebe Eltern, lieber Leser, liebe Leserin,

Wir danken Ihnen für Ihr Interesse an unserer Konzeption. Es freut uns, dass wir Ihnen unsere Leitlinien und unser Konzept vorstellen konnten.

In gemeinschaftlicher Arbeit haben wir unser tägliches Handeln verschriftlicht und hoffen, dass wir Ihnen anschaulich unseren Kitaalltag näherbringen konnten.

Wir sehen die Konzeption als Möglichkeit der immerwährenden Weiterbildung und Qualitätsentwicklung. Unser Handeln lebt von ständiger Weiterentwicklung, einem regen Austausch und Reflexion. Nur so können wir einen qualitativ hochwertigen Bildungsauftrag ausführen und den Kindern das bieten, was sie benötigen, um in der Gesellschaft bestehen zu können.

Diese Grundlage ermöglicht es uns, jeden Tag neu zu erleben und zu gestalten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Gerne dürfen Sie unsere Einrichtung besichtigen. Wir, das Team der Evangelischen Kindertagesstätte Gaggenau, freuen uns auf Sie.

Mit freundlichen Grüßen


Evangl. Kindertagesstätte
Jahnstraße 21 A
76571 Gaggenau
Telefon 07225-79134

Regina Eisele

Kindertagesstättenleitung